

SOFICO verstärkt ihre Liquidität am Ende des Geschäftsjahres 2020 und positioniert sich als Werkzeug für den wallonischen Aufschwung im Jahr 2021

20. Januar 2021

Am Ende eines arbeitsreichen Jahres, das durch die Verwirklichung ehrgeiziger Projekte, aber auch den wirtschaftlichen Abschwung durch die Pandemie gekennzeichnet war, hat SOFICO ihre finanzielle Situation am 31. Dezember 2020 gestärkt. Die Gesellschaft ist ideal aufgestellt, um den Aufschwung in Wallonien zu unterstützen und das Geschäftsjahr 2021 in Angriff zu nehmen, in dem der Einsatz des „Plans für Infrastrukturen und Mobilität für alle 2020-2026“ (PIMPT) beschleunigt werden soll.

Cashflow-Status am 31. Dezember

Die Situation des Netto-Cashflows der SOFICO liegt bei 49,5 Millionen €¹ am 31. Dezember 2020 (gegenüber 6,0 Millionen € am 31. Dezember 2019).

Die Liquidität hat sich im Vergleich zu dem vorausgegangenen Geschäftsjahr wesentlich verbessert, nachdem 2 wichtige Parameter gut gemeistert wurden: (i) die Einnahmen aus der Abbuchung nach Kilometern von Lastwagen und (ii) die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Rhythmus der Baustellen, beide beeinflusst von den pandemiebedingten Quarantänezeiten im Lauf des Jahres 2020.

Aktivität auf den Finanzmärkten

Um die Fälligkeit dieser Passiva besser auf die Dauer der Aktiva von finanzierten Infrastrukturen abzustimmen ('asset-liability management'), hat SOFICO die Laufzeit seiner kurzfristigen Verbindlichkeiten verlängert. Im Lauf des Geschäftsjahres 2020 war die Gesellschaft in Anbetracht der Volatilität der Finanzmärkte in der Lage, 80 % ihres „MTN“ (Medium Term Notes) - Finanzierungsprogramms von einem kurzfristigen (mit jährlicher Fälligkeit) in ein langfristiges Programm umzuwandeln. Diese Refinanzierung wurde mit Hilfe von

¹ Ungeprüfter Stand der Buchführung am 31. Dezember 2020. Die von den Rechnungsprüfern geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2020 werden im Mai 2021 veröffentlicht, nachdem sie von der Hauptversammlung der Aktionäre der Gesellschaft genehmigt wurden.

Anleiheemissionen im Gesamtwert von 152 € während des Geschäftsjahres 2020 durchgeführt. Ihre Laufzeit beträgt im Durchschnitt 20,3 Jahre.

Perspektiven 2021

2021 setzt die Gesellschaft ihre Refinanzierung über langfristige Anleiheemissionen fort. Von 190 Millionen € im Jahr 2020 sind die Gesamtschulden, die im Rahmen des MTN-Programms emittiert werden, 2021 auf 220 Millionen € gestiegen, um die Beschleunigung des „Plans für Infrastrukturen und Mobilität für alle 2020-2026“ (PIMPT) zu finanzieren.

Die Gesellschaft ist demnach ideal aufgestellt, um alle ihre Aufgaben im Jahr 2021 weiter zu verfolgen und so zum wirtschaftlichen Aufschwung von Wallonien beizutragen.

Pilotprojekte im vergangenen Geschäftsjahr

Trotz der Coronakrise konnte SOFICO 2020 wichtige Projekte ihrer verschiedenen Aufgaben fortführen und manchmal auch intensivieren.

Insbesondere hat sie mit der Ausführung von zwei fehlenden Gliedern im transeuropäischen Transportnetz fortgefahren:

- **Auf dem Wasserweg: Ausbau der Schleuse von Ampsin-Neuville für die Großschifffahrt (9.000 Tonnen).** 2020 wurden vor allem die Bauarbeiten an der „kleinen“ Schleuse (225x12,5 m) an dem Standort vorangetrieben. Sobald sie in Betrieb gestellt ist, im zweiten Halbjahr 2021, kann mit ihrer Hilfe der Schiffsverkehr während des Baus der Schleuse für die Großschifffahrt (225x25 m) gesichert werden.
- **Im Straßennetz: 2020 wurde der Bau der letzten Phase der Autobahnumgehung von Couvin oder E420,** die aus einer Unterführung (schon befahrbar) der Eisenbahnlinie auf der Höhe von Frasnes-lez-Couvin besteht, fortgesetzt. Der Abschluss dieses Baus ist für das zweite Quartal 2021 vorgesehen.

Was das strukturierende Straßennetz betrifft, so hat für SOFICO immer noch eine Infrastruktur Vorrang, die Sicherheit, Komfort und fließenden Verkehr miteinander verbindet. 2020 wurden die Bemühungen auf den Baustellen fortgesetzt, die oberen Straßendecken zu ersetzen (vorbeugende Unterhaltung, um tiefgreifendere Arbeiten zu vermeiden) und sich daraus ergebende Sanierungsarbeiten durchzuführen. Vorrangige Planungen für das Jahr 2020:

- Auf der E42/A16 Abschluss der Sanierung der Brücke von Pommeroeul;
- Auf der E42-E19/A7 Abschluss der Sanierungsarbeiten der Autobahn zwischen Obourg und Jemappes in Richtung Frankreich;

- Auf der E40/A3 Abschluss der Erweiterung der Autobahn auf 4 Fahrbahnen zwischen Alleur und Loncin;
- Auf der E411/A4 Fortsetzung des Baus einer direkten Verbindung zwischen der Ausfahrt Nr. 8A „Louvain-la-Neuve“ und dem P+R-Parkplatz;
- Auf der E411/A4 Erneuerung der Decke zwischen Wavre und Louvranges in Richtung Namur;
- Auf der N4 Fortsetzung der Sanierung der Durchfahrt von Tenneville und Abschluss der Sanierung und Sicherung der Straße zwischen Arlon und Steinfort;
- Auf der N50 Fortsetzung des Neubaus der Brücke von Goulet de la Darse in Hautrage.

Die zweite Jahreshälfte des Jahres 2020 war gekennzeichnet durch den Beginn **des Plans für den Neustart der Baustellen der SOFICO an Autobahnen und Straßen**, von denen schon viele Vorhaben abgeschlossen oder begonnen werden konnten. Diese Arbeiten, die nach der Validierung des Plans am 10. Juli 2020 sehr rasch begonnen wurden, ergeben sich alle aus dem PIMPT. Nehmen wir zum Beispiel:

- Auf der E42/A16 Erneuerung der Decke zwischen Peruwelz und Vaulx in Richtung Tournai;
- Auf der E25/A26 Erneuerung der Decke zwischen Sprimont und Tilff in Richtung Lüttich;
- Auf der E42/A27 Erneuerung der Decke zwischen Chaineux und Lambermont;
- Auf der E429/A8 Sicherung durch Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Nr. 25 „Hoves/Petit-Enghien“ (Fertigstellung im Sommer 2021 vorgesehen);
- Auf der N90 Sicherung der Straße zwischen Andenne und Namur (Fertigstellung 2021);
- Auf der N63 Erneuerung der Decke zwischen Marche und Baillonville (Fertigstellung 2021).

Parallel zu den massiven Investitionen in die Infrastrukturen des strukturierenden Straßennetzes hat SOFICO 2020 mit der **Einführung von „intelligenten Autobahnen“ und der Entwicklung von intelligenten Transportsystemen** fortgefahren. Diese Projekte dynamischer Verkehrsverwaltung ermöglichen die bestmögliche Verwaltung der bestehenden Infrastrukturen, um dank der besseren Information des Verkehrsteilnehmers einen flüssigeren Verkehr zu gewährleisten.

- Vor allem die Erneuerung des Informatiksystems der Hilfe für die Verkehrsverwaltung (SAGT) des Centre PEREX, mit der 2020 begonnen wurde, wird im Lauf des Jahres 2021 eine bessere Kenntnis der Ereignisse im Straßennetz und folglich eine schnellere Hilfe bei Ereignissen ermöglichen.
- Mit der Einführung der Projekte TRADEMEX (mit dem Informationen über die von Verkehrsteilnehmern gefahrenen Strecken nach Fahrzeugtyp anonym gesammelt werden sollen) und der C-Roads (europäisches Pilotprojekt für den Dialog zwischen der Infrastruktur und den Fahrzeugen) wurde fortgefahren.

2020 wurde die Modernisierung der Beleuchtung der Autobahnen im strukturierenden Netz fortgesetzt, durch die Einführung des

Beleuchtungsplans Plan Lumières 4.0. Mit diesem Plan soll die gesamte Natriumbeleuchtung durch LED ersetzt werden, deren Intensität vor allem mit Hilfe von programmierten Sensoren reguliert werden soll, bzw. stellenweise momentan. Die Intensität kann auch aus dem Perexzentrum ferngesteuert werden, je nach Verkehrslage, Uhrzeit, Wetter, Vorhandensein einer Baustelle oder einer Unfallstelle. Diese LED-Leuchten sind ökologischer, wirtschaftlicher, geben die Farben besser wieder und geben ein weniger diffuses Licht, was die Sicht und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer verbessert. Bis heute wurden ungefähr 21.000 Beleuchtungskörper modernisiert (d.h. die Beleuchtung von über 700 Kilometern Straße) und fast 45.000 Laternenpfähle geprüft.

Im Lauf des vergangenen Geschäftsjahres hat SOFICO auch seine Agenda für erneuerbare Energien weiter verfolgt. Im Rahmen des Wettbewerbsdialogs, der eingeleitet wurde, um das **IBE-Projekt (Infrastrukturen mit niedrigen Emissionen) zu entwickeln, hat SOFICO 2020 nach einer qualitativen Auswahl fünf Kandidaten gefunden.** Das IBE-Projekt soll alle verfügbaren Räume des Autobahn- und Straßennetzes, der Fluss-Infrastrukturen von SOFICO und der wallonischen Flüsse benutzen, um ein Maximum an erneuerbarer Energie zu erzeugen (Windenergie, Photovoltaik, Biomasse...). Der Dialog mit den Kandidaten hat begonnen.

Im Rahmen ihres Programms von Konzessionen für die Ausstattung der Wasserfälle mit Staudämmen **für bewegliche Wasserkraftwerke weisen wir darauf hin, dass 2020 der Einbau der Kraftwerke von Grosses Battes (Ourthe), Chanxhe (Ourthe) und Anseremme (Haute-Meuse) begonnen hat** und dass ihre Betriebsbereitschaft für 2021 vorgesehen ist.

Was schließlich ihre Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation und spezifisch ihre Verwaltung des wallonischen Glasfasernetzes betrifft, hat SOFICO 2020 **eines Entwicklungsplan herausgebracht, mit dem Ziel, die Wirtschaftsbereiche von Wallonien kurzfristig mit einer Breitbandverbindung (THD) auszustatten.** Es besteht die Absicht, in 5 Jahren 154 neue Zoneneinteilungen in Bereichen mit geringerer wirtschaftlicher Rentabilität zu verkabeln. Insgesamt wird SOFICO mit 257 Zoneneinteilungen fast 90 % (87 %) der wallonischen Zoneneinteilungen abdecken.

Kontakte:

Héloïse WINANDY | Sprecherin SOFICO | +32 495 28 43 46 | +32 42 31 67 39 | heloise.winandy@sofico.org

Michaël ALMER | CFO & Investor Relations | michael.almer@sofico.org

Besuchen sie uns!    